

*Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Eva Berg,  
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

# Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2023

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2023

Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

**Herausgeber**

Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Straße 256  
33311 Gütersloh  
Tel.: 05241 81-81583  
Fax: 05241 81-681583  
[www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)

**Verantwortlich**

Anette Stein  
Director Bildung und Next Generation  
E-Mail: [anette.stein@bertelsmann-stiftung.de](mailto:anette.stein@bertelsmann-stiftung.de)

**Lektorat**

Helga Berger, Gütersloh

**Layout und Satz**

Karin Justus, Maik Symann  
[www.lokbases.com](http://www.lokbases.com)

**Bilder Innenteil**

Frank Springer, [www.frank-springer.de](http://www.frank-springer.de)  
Jan Voth, [www.janvoth.com](http://www.janvoth.com)

# Bremen



## Allgemeine Basisdaten

Fläche in km <sup>2</sup> (2021) <sup>1</sup>	419
Einwohner:innen (31.12.2021) <sup>1</sup>	676.463
Geborene Kinder (2021) <sup>1</sup>	6.971
Geburten pro Frau von 15 bis < 50 Jahren (2021) <sup>1</sup>	1,57
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2021) <sup>1</sup>	65.790
<i>Davon &lt; 3 Jahren</i>	20.483
<i>Davon 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	20.422
<i>Davon 6 bis &lt; 10 Jahren</i>	24.885
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2021) <sup>1</sup>	
<i>&lt; 3 Jahren</i>	60,0%
<i>von 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	57,9%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2021) <sup>1</sup>	
<i>mindestens einem Kind &lt; 3 Jahren</i>	44,4%
<i>mindestens einem Kind von 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	52,9%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2022)	98.515
<i>Davon Kinder &lt; 6 Jahren</i>	12.628
<i>Entspricht Anteil der altersgleichen Bevölkerung</i>	30,9%

## FBBE auf einen Blick 01.03.2022

Anteil der Kinder in FBBE	
... < 1 Jahr	1,3%
... von 1 bis < 3 Jahren	44,4%
... < 3 Jahren	30,2%
... von 3 bis < 6 Jahren	87,7%
inkl. 0,1 % in (vor-)schulischen Einrichtungen	
Schulkinder 6 bis < 11 Jahre <sup>2</sup>	10,5%
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	29.550
<i>Davon &lt; 3 Jahren</i>	5.347
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	17.759
<i>Davon Schulkinder &lt; 11 Jahren</i>	2.520
Kinder < 6 Jahren in Kindertagespflege	989
<i>Davon &lt; 3 Jahren</i>	844
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	145
Schulkinder < 11 Jahren in Kindertagespflege	41
KiTas insgesamt	477
<i>Davon Horten</i>	21
Anteil der KiTas mit <sup>3</sup>	
... < 45 Kindern	42,6%
... 45 bis 75 Kindern	22,4%
... 76 Kindern und mehr	35,0%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	6.082
<i>Davon in Horten</i>	250
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	501
<i>Davon in Horten</i>	20
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
... in der Verwaltung	50
... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen	1.042
Kindertagespflegepersonen insgesamt	222

1 Die Daten für 2022 stehen noch nicht zur Verfügung.

2 Inkl. Schulkinder in Kindertagespflege

3 Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

## Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Bremen

In den letzten Jahren wurde die Kindertagesbetreuung in Bremen (HB) durchaus ausgebaut – so sind mehr Plätze geschaffen worden, und auch die Personalausstattung wurde verbessert. Allerdings gibt es auch weiterhin erhebliche Reformbedarfe bei der frühkindlichen Bildung in HB.

Am 1. März 2022 besuchten in HB 6.191 unter Dreijährige eine Kindertageseinrichtung (KiTa) oder Kindertagespflege: rund 100 Kinder mehr als 2021. Die Teilhabequote in dieser Altersgruppe beträgt 30 %; dies ist im Ländervergleich zusammen mit BW und NW (jeweils ebenfalls 30 %) die niedrigste Quote (bundesweit: 36 %). Bei den einzelnen Altersjahren zeigt sich das folgende Bild: Von den Einjährigen besuchen 31 % eine Kindertagesbetreuung, von den Dreijährigen 80 %. Bei den Drei- bis unter Sechsjährigen liegt die Teilhabequote noch etwas höher, bei 88 %. Im bundesweiten Durchschnitt sind es 92 %.

In HB werden laut den vertraglich vereinbarten KiTa-Betreuungszeiten 54 % der Kinder unter drei Jahren mehr als 35 bis unter 45 Wochenstunden betreut, bundesweit ist der Anteil mit 19 % deutlich niedriger. Bei den Kindern ab drei Jahren zeigt sich ein ähnliches Muster: Der Anteil mit Betreuungsumfängen von mehr als 35 bis unter 45 Wochenstunden in HB liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt (45 % versus 18 %).

Damit in der Kindertagesbetreuung eine „gute“, kindgerechte pädagogische Praxis realisiert werden kann, sind günstige strukturelle Rahmenbedingungen eine wesentliche Voraussetzung. Ein zentraler Indikator für die strukturelle Qualität ist die Personalausstattung; sie kann mithilfe der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen als Personalschlüssel berechnet werden.

Derzeit werden in HB 39 % der KiTa-Kinder unter drei Jahren und 46 % der Kinder ab drei Jahren in Gruppen mit nicht kindgerechten Personalschlüsseln betreut, bundesweit sind die Anteile deutlich höher (70 % bzw. 66 %).<sup>1</sup> Seit 2017 hat sich für beide Altersgruppen dieser Anteil verringert (2017: 48 % bzw. 54 %). 33 % der unter Dreijährigen werden in Krippengruppen betreut. Dort liegt der Personalschlüssel 2022 bei 1 zu 3,2. Dieser Wert – er ist derselbe wie 2013 – ist nicht nur nach BW mit 1 zu 2,9 bundesweit der zweitgünstigste Personalschlüssel, sondern auch leicht günstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 3,0. Weitere 56 % dieser Altersgruppe werden in Krippengruppen betreut, die auch für Dreijährige geöffnet sind, mit einem Personalschlüssel von 1 zu 3,3. In altersübergreifenden Gruppen werden 8 % der unter Dreijährigen zusammen

mit 7 % der ab Dreijährigen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,1 betreut, was deutlich ungünstiger ist als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 zu 3,75. Die meisten Kinder ab drei Jahren (85 %) besuchen Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 7,6; die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung liegt hier bei 1 zu 7,5.

Aber auch innerhalb von HB variieren die Personalschlüssel, aktuell zwischen 1 zu 7,5 in Kindergartengruppen in Bremen und 1 zu 8,6 in Bremerhaven. Im Krippenbereich gibt es so gut wie kein Gefälle: 1 zu 3,2 in Bremen versus 1 zu 3,4 in Bremerhaven.

Dass die KiTas in HB eine bessere Personalausstattung dringend benötigen, zeigt auch die Fachkraft-Kind-Relation. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Vollzeit-Fachkraft rechnerisch unmittelbar im Alltag betreut. Wenn man Urlaubs- und Krankheitstage sowie die Zeit für Teamgespräche und Qualitätsentwicklung abzieht, könnten im Schnitt nur rund zwei Drittel der Arbeitszeit für die Kinder zur Verfügung stehen. Für HB bedeutet das, dass bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,2 eine Fachkraft in den U3-Gruppen rechnerisch 4,8 Kinder betreut.

Auch die Gruppengröße gehört zu den wichtigen Strukturqualitätsmerkmalen von KiTas. Nach wissenschaftlichen Empfehlungen sollten Gruppen für die jüngeren Kinder<sup>2</sup> maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren<sup>3</sup> maximal 18.<sup>4</sup> In HB sind es häufiger die Gruppen mit den älteren Kindern, die diesen Empfehlungen nicht entsprechen: So werden in keiner Krippengruppe und in nur 1,7 % der Gruppen mit Kindern unter vier Jahren mehr als 12 Kinder betreut. Dagegen wird die Empfehlung von maximal 18 Kindern pro Gruppe zu 55 % in Kindergartengruppen, die auch für Zweijährige geöffnet sind, nicht erfüllt; bei den Kindergartengruppen ist der Wert mit 80 % noch höher.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ Qualität in KiTas ist nicht nur ausreichend Personal, sondern auch dessen Qualifikation. In HB verfügen 66 % der 5.832 pädagogisch Tätigen in KiTas (ohne Horte) über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, wie Erzieher:innen. Damit liegt HB geringfügig unter dem bundesweiten Durchschnitt (67 %), allerdings unter dem Niveau der ostdeutschen Bundesländer (79 %). Gleichzeitig haben 6 % der pädagogisch Tätigen in HB einen relevanten Hochschulabschluss, so auch bundesweit (6 %). Der Anteil des Personals ohne Abschluss (5 %) oder mit einer anderen, nicht relevanten Ausbildung (4,8 %) liegt über dem bundesweiten Durchschnitt bzw. ist mit diesem vergleichbar (2,4 % bzw. 4,6 %).

Schließlich besitzt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden Leitungsressourcen eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität. Laut der KJH-Statistik verfügen 25 % der



KiTas in HB über keine Zeit für Leitungsaufgaben; dies ist der höchste Anteil unter allen Bundesländern. Insbesondere bei kleinen KiTas mit weniger als 45 betreuten Kindern geben 52 % an, keine entsprechenden Zeitressourcen zu haben. Bei KiTas mit 45 bis 75 betreuten Kindern und noch größeren KiTas sind es 8 % bzw. 2,4 %. 27 % der KiTas besitzen die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben,<sup>5</sup> bundesweit sind es 20 %.

### Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Bremen

Damit der weitere, insbesondere auch qualitative Ausbau der Bremer KiTas gezielt fortgesetzt werden kann, bedarf es vor allem einer Analyse der zu erwartenden – kurz- wie auch mittelfristigen – Entwicklungen.

Bei den unter Dreijährigen und auch bei den ab Dreijährigen übersteigt aktuell die Nachfrage der Eltern nach einem Betreuungsplatz das Angebot. Laut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ 2023)<sup>7</sup> wird für 51 % der Kinder unter drei Jahren und 99 % der Kinder ab drei Jahren in HB ein Platz benötigt. Um dem gerecht zu werden, besteht nach den Berechnungen der Bertelsmann Stiftung aktuell ein zusätzlicher Bedarf von 6.500 KiTa-Plätzen.

Laut dem Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023 hat HB einen hohen Fachkräftebedarf für den Ausbau. So können die genannten Platzbedarfe der Eltern bis 2025 in HB nicht erfüllt werden, da immer noch 1.400 Fachkräfte fehlen, auch wenn das prognostizierte Angebot an Ausbildungsabsolvent:innen eingestellt wird (vgl. Bock-Famulla/Girndt/Berg/Vetter/Kriechel 2023). Ausgehend von einem bereits aktuell günstigen Personalschlüssel in HB, ergibt sich durch die zusätzliche Zielannahme verbesserter Personalschlüssel auf das Westniveau keine bedeutsame Erhöhung des Zusatzbedarfs; die Lücke liegt dann bei 1.500 Fachkräften (ebd.). Dieser Bedarf ist nicht zu decken, da das erwartete Angebot um 153 % gesteigert werden müsste. Um jedoch die Ziele – Deckung der Elternbedarfe und Anhebung der Personalschlüssel auf das bessere Westniveau – in HB für alle Gruppentypen zu erreichen, könnte eine Begrenzung der KiTa-Öffnungszeiten auf sechs Stunden täglich nach Berechnungen des Fachkräfte-Radars eine mögliche Antwort sein. Dann würden deutlich weniger als 1.000 Fachkräfte fehlen (ebd.).

Bis 2030 besteht jedoch in HB die Chance, die Elternbedarfe zu realisieren sowie die Personalschlüssel in allen Gruppentypen auf das Westniveau zu verbessern. Bei gleichbleibenden Angebotskapazitäten bestünde dann eine Lücke von weniger als 1.000 Personen. Somit müsste bis 2030 das Personal-Angebot, das mit den bestehenden Ausbildungskapazitäten zu erwarten ist, noch zusätzlich um 27 % gesteigert werden. Dies

sollte mit Anstrengung machbar sein. Eine Angleichung der Personalschlüssel in HB hingegen an die wissenschaftlichen Empfehlungen wäre bis 2030 nicht möglich.

Diese Ziele können allerdings nur erreicht werden, wenn das prognostizierte Angebot an Ausbildungsabsolvent:innen tatsächlich in den KiTas beschäftigt wird und die fehlenden Plätze räumlich bereitgestellt werden. Darüber hinaus könnten KiTa-Trägern die Finanzierung von Personalkapazitäten bis zu einer Personalausstattung auf Westniveau zugesichert werden, da dies in HB noch nicht in allen Gruppentypen erreicht wird. Die Landesregierung müsste allerdings unmittelbar die rechtlichen Voraussetzungen für die Beschäftigung von Personal nach diesen Standards schaffen. Gleichzeitig sollten jetzt auch weitere Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, damit langfristig auch Personalschlüssel nach wissenschaftlichen Empfehlungen in HB erreicht werden. Dafür müssen zusätzliche Fachkräfte für das Berufsfeld gewonnen bzw. qualifiziert werden, und entsprechend muss auch jetzt mit dem Aufbau der erforderlichen Ausbildungskapazitäten begonnen werden. Zudem könnten auch weitere Hauswirtschafts- und Verwaltungskräfte beschäftigt und dadurch die Fachkräfte entlastet werden, so dass diese sich auf ihre pädagogischen Aufgaben konzentrieren könnten.

- 1 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen einer Auswertung von Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 2 Dies betrifft die Gruppentypen Krippengruppen mit unter Dreijährigen und Krippengruppen, die auch für unter Vierjährige geöffnet sind.
- 3 Dies betrifft die Gruppentypen Kindergartengruppen (ab drei Jahre bis Schuleintritt), für Zweijährige geöffnete Kindergartengruppen und altersübergreifende Gruppen (0 Jahre bis Schuleintritt).
- 4 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Benschel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.
- 5 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit).
- 6 BMFSFJ (Hrsg.) (2023): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2022. Berlin. Online unter: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/indertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 10.10.2023).
- 7 Bock-Famulla, Kathrin; Girndt, Antje; Berg, Eva; Vetter, Tim; Kriechel, Ben (2023): Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.

# Teilhabe sichern

Jedes Kind sollte einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ frühkindlicher Betreuung haben, unabhängig vom Wohnort, dem sozioökonomischen Hintergrund oder der kulturellen Herkunft. Deshalb sind ausreichend Betreuungsangebote in Wohnortnähe erforderlich. In den letzten Jahren wurde bundesweit die Anzahl der Betreuungsplätze, insbesondere für unter Dreijährige, deutlich erhöht. Trotzdem sind die Betreuungsbedarfe der Eltern in allen Bundesländern noch nicht vollständig gedeckt, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Besonders viele Plätze fehlen, wenn es darum geht, den Rechtsanspruch von jüngeren Kindern zu erfüllen.

Rund 30 % der unter Dreijährigen in HB nehmen eine Kindertagesbetreuung in Anspruch. Bundesweit sind es 36 %. Von den ab Dreijährigen in HB sind 88 % aller Kinder in einer KiTa, (vor-)schulischen Einrichtung oder Kindertagespflege – das ist bundesweit der geringste Anteil. Unterschiede in der FBBE-Inanspruchnahme gibt es vor allem zwischen den unter Ein- (1,3 %), Ein- (31 %) und Zweijährigen (58 %). Zum Vergleich: Bei den Fünfjährigen liegt der Wert zum 1. März 2022 bei 93 %; damit besuchen fast alle Kinder ein solches

Angebot, bevor sie in die Schule kommen. Landesweit variieren die Teilhabequoten insbesondere bei den jüngeren Kindern: Sie bewegen sich bei den unter Dreijährigen zwischen 24 % (Stadt Bremerhaven) und 32 % (Stadt Bremen).

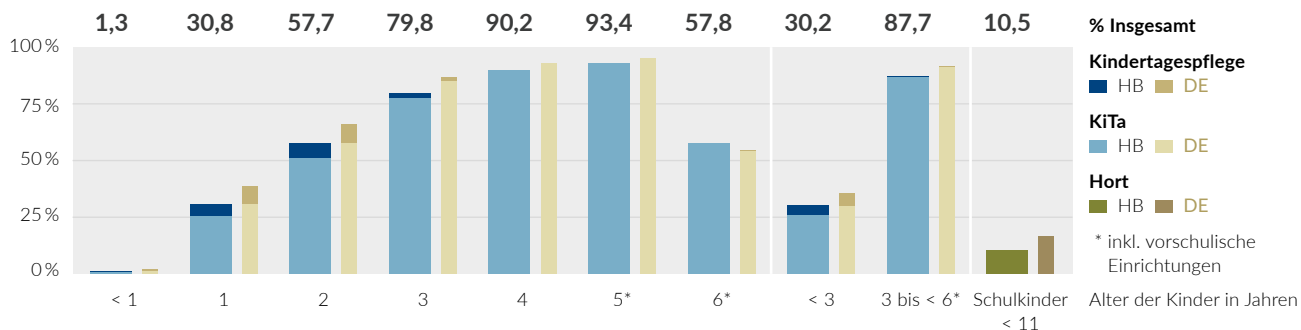
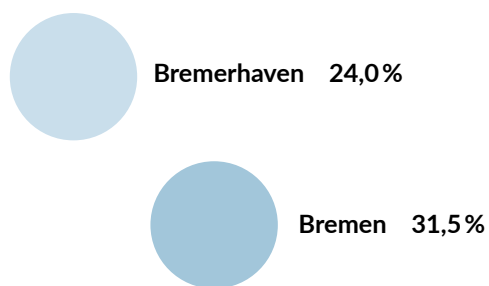
Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch noch nicht: 2022 wünschen sich in HB fast 51 % der Eltern von Kindern unter drei Jahren laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“<sup>1</sup> einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage fast 21 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe, bundesweit der höchste Wert nach SL. Im Vergleich zu 2013 ist die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage somit noch gestiegen, denn in jenem Jahr lag sie bei 17 Prozentpunkten.

In HB nehmen von den unter elfjährigen Schulkindern 10 % ein Hortangebot in Anspruch.<sup>2</sup> 45 % der Kinder in dieser Altersgruppe nutzen Ganztagschulangebote. Bundesweit sind es etwas mehr bzw. ebenso viele (16 % bzw. 45 %). In HB werden Hortkinder im Durchschnitt 3,6 Stunden an 5,0 Wochentagen betreut, während es bundesweit 5,0 Stunden an 4,9 Wochentagen sind.

1 BMFSFJ (Hrsg.): Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarf 2022, Berlin 2023: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/kindertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 13.7.2023).

2 Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in KiTas gemeint.

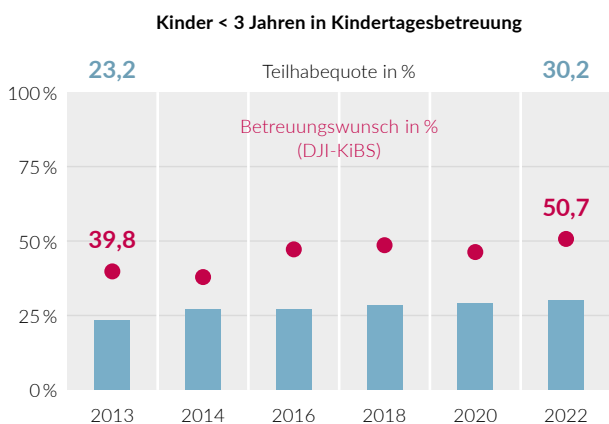


**Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung** | HB 01.03.2022 | Tab. 6-14; 41a1**FOKUS Kreise und Kreisfreie Städte** | Tab. unter [www.laendermonitor.de/de/bildungsbeteiligung/regional](http://www.laendermonitor.de/de/bildungsbeteiligung/regional)**Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung, Kinder unter 3 Jahren**

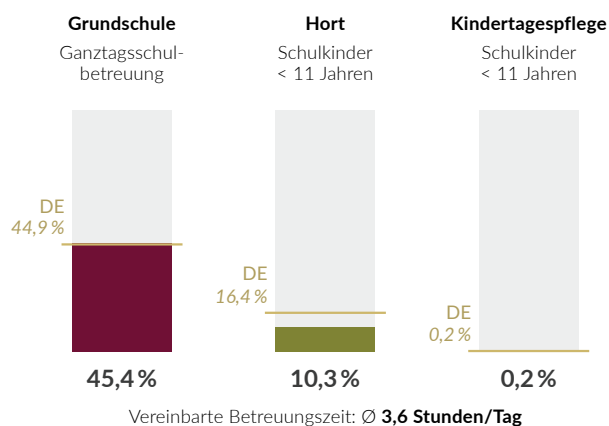
Quote der Inanspruchnahme in % ■ <20 ■ 20 bis <30 ■ 30 bis <40 ■ 40 bis <50 ■ 50 und mehr ■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

**Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch**

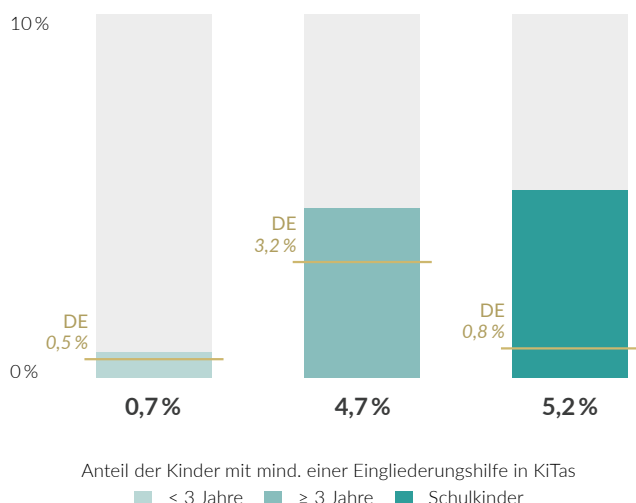
HB 2013-2022, Stichtag 01.03. | Tab. 144

**Bildungsbeteiligung von Schulkindern**

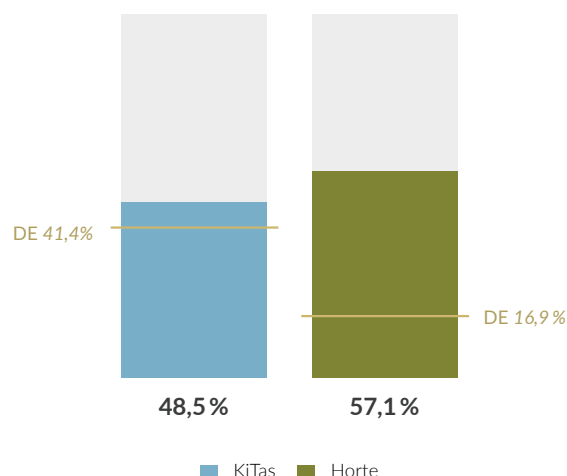
HB 01.03.2022, Schulj. 2021/22 | Tab. 41a1; Tab. 71



## HB 01.03.2022 | Tab. 149



## HB 01.03.2022 | Tab. 59aoh; 59ah



Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | HB 01.03.2022 | Tab. 2-5; 3h; 138

	Kinder in KiTas und Horten			Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege		
	< 3 Jahre: 5.347	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 21.647	Schulkinder < 11 Jahren: 2.520	< 3 Jahre: 845	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 163	Schulkinder < 11 Jahren: 41
Bis 25 Stunden	 6,3 11,2	 2,9 8,5	 88,6 60,5	 18,7 26,2	 24,5 38,5	 80,5 88,9
> 25 bis 35 Stunden	 39,0 33,0	 50,0 39,0	 1,5 36,0	 48,2 37,7	 32,5 29,1	 17,1 8,3
> 35 bis < 45 Stunden	 53,6 19,4	 44,9 17,8	 7,9 1,7	 29,2 22,5	 32,5 19,5	 2,4 1,7
45 Stunden und mehr	 1,1 36,5	 2,2 34,7	 2,1 1,9	 3,9 13,7	 10,4 12,9	 0,0 1,1

■ KiTas 
 ■ Horten 
 ■ Kindertagespflege 
 | = DE



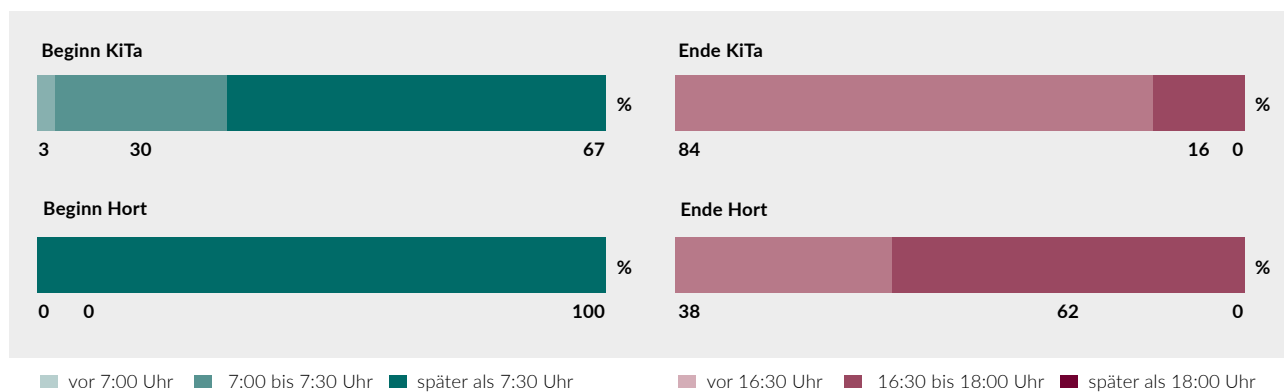
Regionale Daten zu den Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

0,7% der unter Dreijährigen in der KiTa erhalten eine EH (Eingliederungshilfe) nach SGB VIII/SGB IX aufgrund einer (drohenden) körperlichen, geistigen und/oder seelischen Behinderung. Mit steigendem Alter nimmt ihr Anteil zu: 4,7% (ab Dreijährige), 5,2% (Schulkinder). In 49% aller KiTas in HB (ohne Sondereinrichtungen) wird mindestens ein Kind mit einer EH betreut – nach BE (60%) und HE (53%) der größte Anteil. Bei den Horten sind es 57% (bundesweit nur 17%).

Ein großer Anteil der KiTa-Kinder nutzt in HB weniger oft Be-  
treuungsplätze von 45 und mehr Stunden als bundesweit: 2,2%

sind mehr als 45 Stunden in der KiTa (bundesweit: 37% bzw. 35%). In der Kindertagespflege werden 48% der Jüngeren mehr als 25 bis zu 35 Stunden betreut. Bei den Älteren sind es jeweils 33%, die mehr als 25 bis zu 35 Stunden sowie mehr als 35 bis zu 45 Stunden betreut werden. Die Hortkinder nutzen zu 89% (neben BY der höchste Wert) wie auch die 41 Schulkinder in Kindertagespflege bis zu 25 Stunden Betreuungszeit (81%).



**Öffnungszeiten von KiTas und Horten | HB 01.03.2022 | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h**


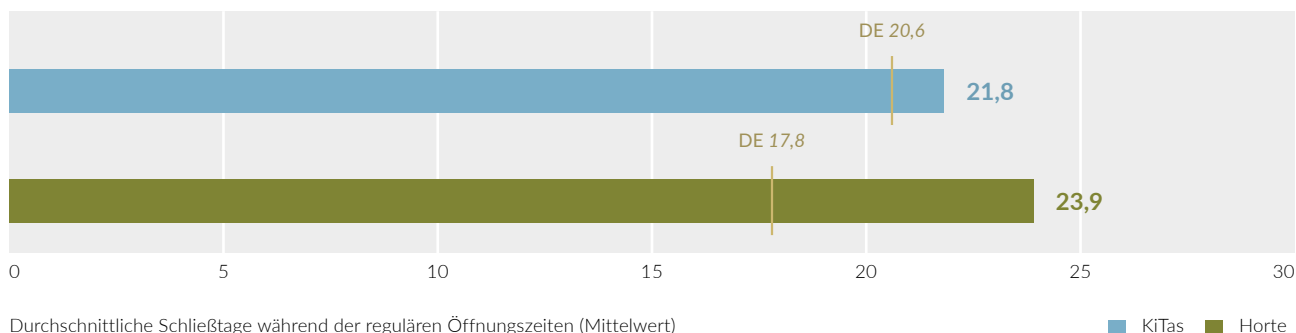
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

**KiTa: Öffnungsdauer**

**8,0** Stunden pro Tag  
(Mittelwert)  
DE 9,2 Std.

**Hort: Öffnungsdauer**

**4,2** Stunden pro Tag  
(Mittelwert)  
DE 8,2 Std.


**Schließtage während der regulären Öffnungszeiten vom 02.03.2021 bis 01.03.2022 | HB | Tab. 150oh; 150h**


Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas und Horten finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

Mit der deutlich gestiegenen Nachfrage nach Kindertagesbetreuung, auch um Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu unterstützen, sind ebenfalls die täglichen Öffnungszeiten von KiTas und Horten bedeutsam. Aus der Perspektive der Einrichtungen sind zudem die jährlichen zusätzlichen Schließtage wichtig, etwa für Fortbildungstage des gesamten Teams oder für allgemeine Urlaubsphasen. In HB starten die meisten KiTas nach 7:30 Uhr, ebenso alle Horte (67 % bzw. 100 %). 84 % der KiTas schließen vor 16:30 Uhr, die Mehrzahl der Horte (62 %) jedoch später, zwischen 16:30 und

18 Uhr. Im Durchschnitt haben die KiTas in HB 8,0 Stunden pro Tag geöffnet, das ist im Ländervergleich die kürzeste Öffnungsdauer (bundesweit: 9,2 Stunden). Die durchschnittliche Öffnungsdauer von Horten ist mit 4,2 Stunden pro Tag neben NI (4,1 Stunden) ebenfalls die kürzeste (bundesweit: 8,2). In den 12 Monaten vor dem 1. März 2022 gab es in den KiTas in HB durchschnittlich 21,8 Schließtage an regulären Öffnungstagen (bundesweit: 20,6 Tage). In den Horten lag der Wert mit durchschnittlich 23,9 Tagen darüber und auch deutlich über dem Bundesdurchschnitt (17,8 Tage).

## Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

HB 01.03.2022



Regionale Daten zum Migrationshintergrund und zur Familiensprache finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

### Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

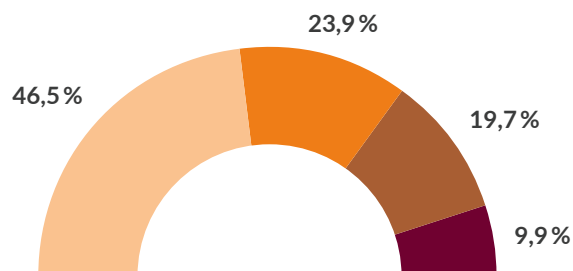
Tab. 38a; Tab. 39a



Quote der Inanspruchnahme von Kindern

■ mit Migrationshintergrund   ■ ohne Migrationshintergrund

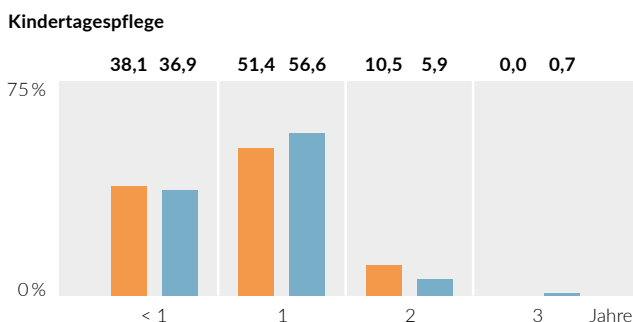
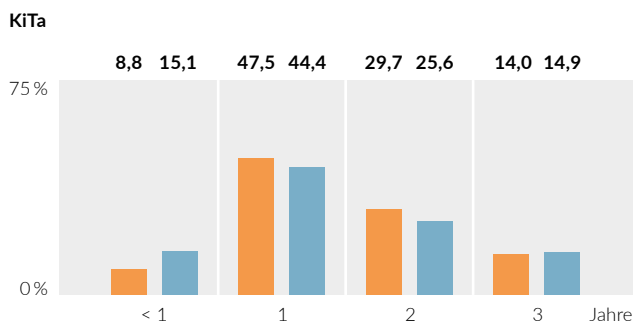
### KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96



KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

■ < 25 %   ■ 25 bis < 50 %   ■ 50 bis < 75 %   ■ 75 % und mehr

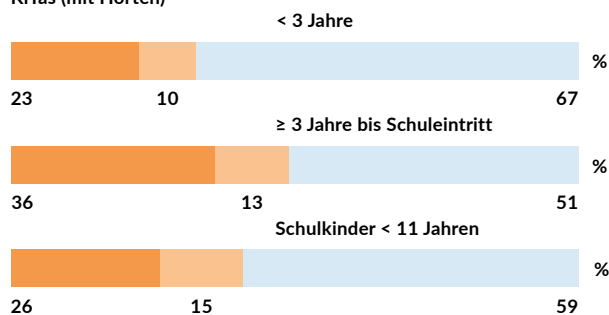
### Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93



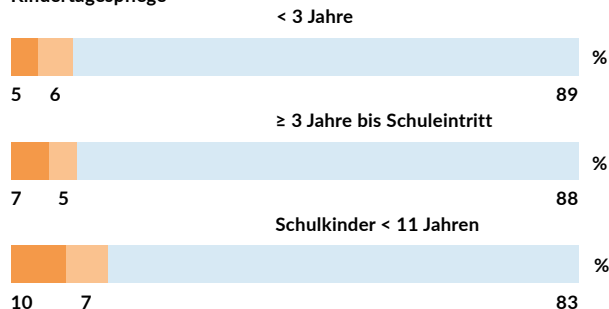
■ mit Migrationshintergrund   ■ ohne Migrationshintergrund

### Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a - 20a

KiTas (mit Horten)



Kindertagespflege



Kinder **mit** Migrationshintergrund:  
Familiensprache   ■ nicht Deutsch   ■ Deutsch  
Kinder **ohne** Migrationshintergrund

Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

# Bildung fördern – Qualität sichern

FBBE kann einen wichtigen Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Zur Durchführung des Bildungsauftrages ist eine „gute“ pädagogische Praxis notwendig – die allerdings nur dann realisiert werden kann, wenn die strukturellen Rahmenbedingungen der FBBE-Angebote stimmen. Dazu gehört insbesondere die Personalausstattung für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitungs- und Verwaltungsaufgaben. Weitere wichtige Gradmesser für die Qualität sind qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen. Schließlich spielen nicht zuletzt die Beschäftigungsbedingungen für das gesamte Personal, die wesentlich von den Trägern ausgestaltet werden, eine besondere Rolle für die Qualität von FBBE-Angeboten. Der Status quo der derzeitigen KiTa-Landschaft wird anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Dimensionen dargestellt.

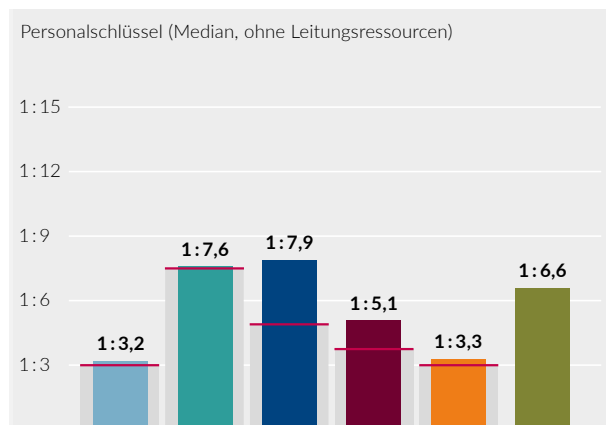
Für einen Vergleich der pädagogischen Personalausstattung zwischen und innerhalb der Bundesländer wird die rechnerische Größe des Personalschlüssels herangezogen. In HB werden 56 % der unter

Dreijährigen in Gruppen mit Kindern unter vier Jahren betreut. In diesen Gruppen ist 2022 eine Vollzeitkraft im Mittel für rechnerisch 3,3 ganztags betreute Kinder zuständig: Das ist etwas günstiger als im westdeutschen Schnitt (1 zu 3,7). Weitere 33 % dieser Altersgruppe werden Krippengruppen betreut (Personalschlüssel: 1 zu 3,2). 85 % der Kinder ab drei Jahren sind in Kindergartengruppen, also Gruppen für ab Dreijährige. Weitere 2,9 % bzw. 3,4 % dieser Altersgruppe besuchen für Zweijährige geöffnete Kindergartengruppen sowie Gruppen mit Kindern unter vier Jahren. In beiden Gruppentypen liegt der Personalschlüssel bei 1 zu 7,9 bzw. 1 zu 3,3. 1,4 % der jüngeren sowie 1,0 % der älteren Kinder in HB werden in KiTas ohne Gruppenstruktur betreut.

## Pädagogische Personalausstattung | HB 01.03.2022

### Personalschlüssel

Tab. 43a2



Gruppentyp

■ Krippe 
 ■ Kindergarten 
 ■ Kindergarten ab 2 Jahre 
 ■ Altersübergreifend ab 0 Jahre 
 ■ Krippe < 4 Jahren 
 ■ Hort 
 ■ Ohne feste Gruppenstruktur

— Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)

### Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

5.347 Kinder < 3 Jahren



21.647 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



2.520 Schulkinder unter 11 Jahren



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

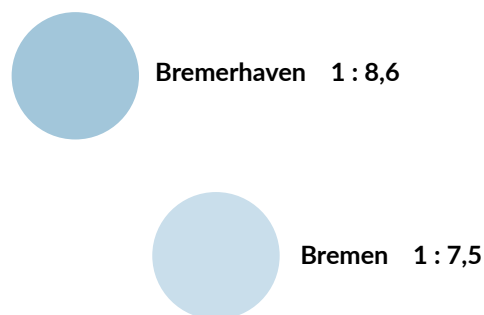
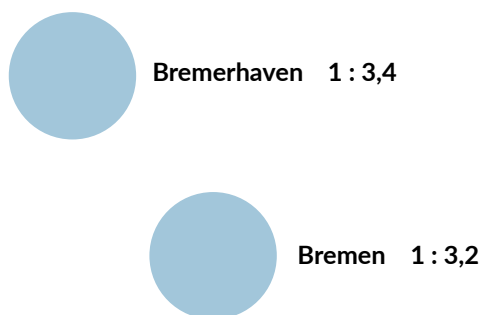


Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten



#### Krippengruppen < 4 Jahre

#### Kindergartengruppen



■ < 1:3,2   
 ■ 1:3,2 bis < 1:4,2   
 ■ 1:4,2 bis < 1:5,2  
■ 1:5,2 bis < 1:6,2   
 ■ 1:6,2 und mehr  
■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

Personalschlüssel  
 (Median, ohne Leitungsressourcen)

■ < 1:7,7   
 ■ 1:7,7 bis < 1:8,7   
 ■ 1:8,7 bis < 1:9,7  
■ 1:9,7 bis < 1:10,7   
 ■ 1:10,7 und mehr  
■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

Von der Bertelsmann Stiftung empfohlener Personalschlüssel: 1 : 3,0 Krippe < 4 Jahren, 1 : 7,5 ab 3 Jahren bis Schuleintritt

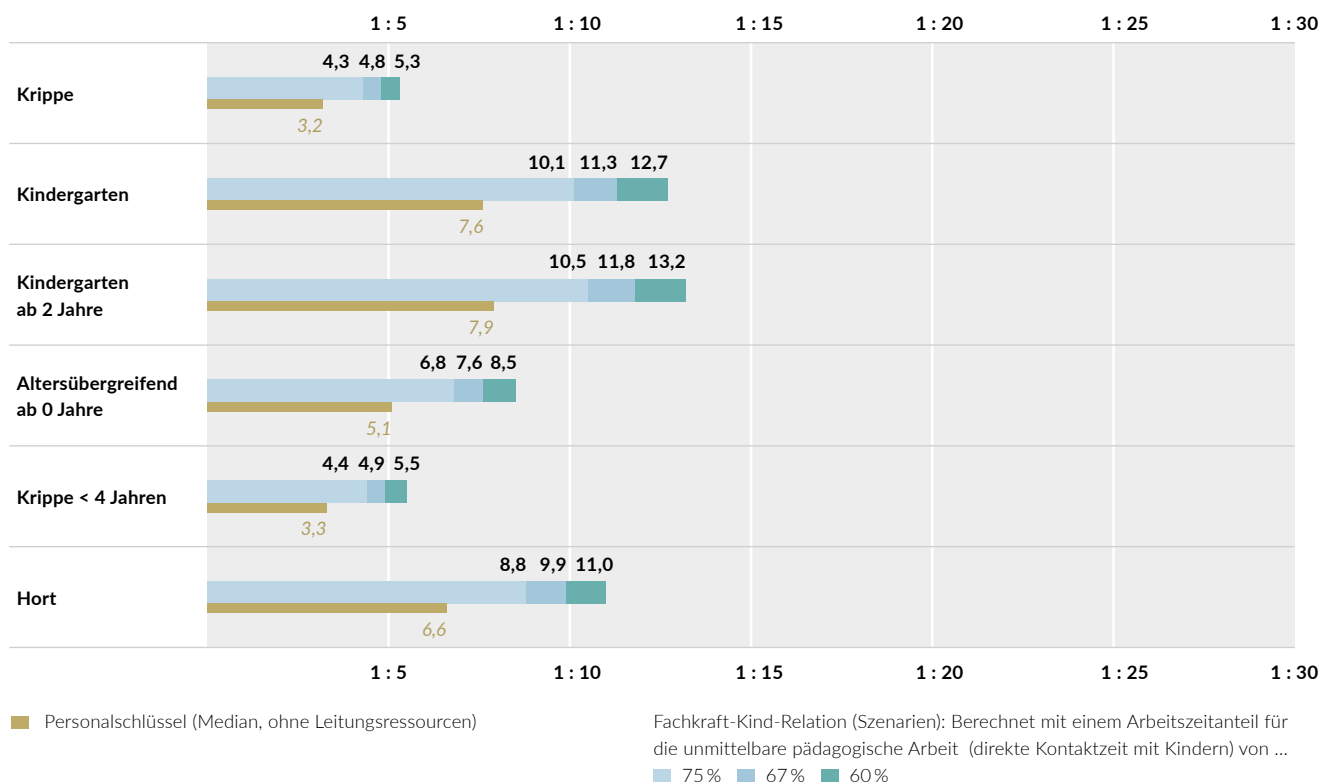
Landesweit variiert der Personalschlüssel: So liegt dieser im Jahr 2022 in Bremerhavens Kindergartengruppen bei 1 zu 8,6, in der Stadt Bremen dagegen bei 1 zu 7,5. In Gruppen mit Kindern unter vier Jahren ist das Gefälle geringer: Eine Fachkraft in Bremerhaven betreut 3,4 Kinder, in der Stadt Bremen nur 3,2.

Weitere detaillierte Analysen der jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Bemessung des KiTa-Personals sind erforderlich, um die Ursachen dieser unterschiedlichen Spannweiten innerhalb des Bundeslandes zu verstehen. Dabei ist von Interesse, ob es sich

um (unbeabsichtigte) Steuerungswirkungen oder aber im Gegenteil um eine intentionale Steuerung durch die Landesregierung handelt. Ein zu überprüfender Erklärungsansatz wäre, dass die unterschiedliche Finanzkraft der einzelnen Kommunen die konkrete Personalsituation in den KiTas mit beeinflusst: So haben finanzstarke Kommunen mehr Möglichkeiten, zusätzliche Personalkapazitäten über die landesgesetzlichen Anforderungen hinaus zu finanzieren, als finanzschwache Kommunen.

## Pädagogische Personalausstattung | HB 01.03.2022

## Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



Der Personalschlüssel beruht auf der vertraglichen Gesamtarbeitszeit der Erzieher:innen; gemeint ist damit sowohl die Zeit, die sie direkt mit den Kindern verbringen (*unmittelbare Arbeitszeit*), als auch die, die für weitere Aufgaben wie Elterngespräche, Teamsitzungen (*mittelbare Arbeitszeit*) sowie Ausfallzeiten durch Urlaub, Fort-/Weiterbildung und Krankheit benötigt wird. Das Verhältnis zwischen Erzieher:innen und Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit wird dagegen durch die Fachkraft-Kind-Relation dargestellt. Allerdings enthält die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik keine Daten für die Arbeitszeitanteile der mittelbaren pädagogischen Aufgabenbereiche sowie Ausfallzeiten. Deshalb wird die Fachkraft-Kind-Relation in drei Szenarien abgebildet; sie beruhen jeweils auf verschiedenen Annahmen, wie viel Arbeitszeit für die unmittelbaren pädagogischen Aufgaben verfügbar ist. Dieser Wert bildet das Verhältnis zwischen den Erzieher:innen und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit ab und stellt deshalb eine Näherung an die in den KiTas beobachtbaren Situationen dar.

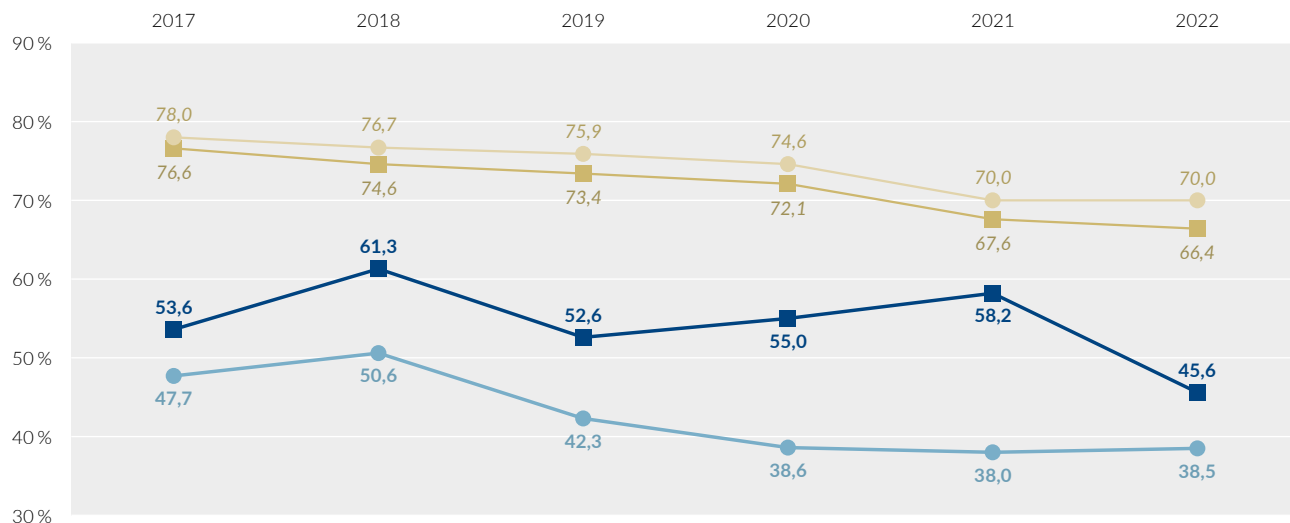
Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25 % ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krankheit), dann betreut

in HB eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in der pädagogischen Praxis rechnerisch 4,3 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,2 in 2022). Steigt dieser Wert auf 40 %, so muss sie rechnerisch schon 5,3 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in den einzelnen KiTas noch ungünstiger sein kann, wenn z. B. die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, mit der Folge, dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 unter Dreijährige in Krippengruppen oder 7,5 Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig ist. 2022 werden in HB 39 % der unter Dreijährigen in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel betreut (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil hat seit 2017 (48 %) abgenommen. Bei den Kindern ab drei Jahren befinden sich aktuell 46 % in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel. Auch hier gab es in den vergangenen Jahren einen Rückgang (2017: 54 %).



## Kinder nach Personalschlüssel und Alter | HB 2017–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 148



Kinder in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel\* im Alter von ... Jahren ● <3 ■ ≥3 ● DE <3 ■ DE ≥3

\* Nicht kindgerechte Personalschlüssel: Empfehlungen inkl. Toleranzgrenze von 0,5.

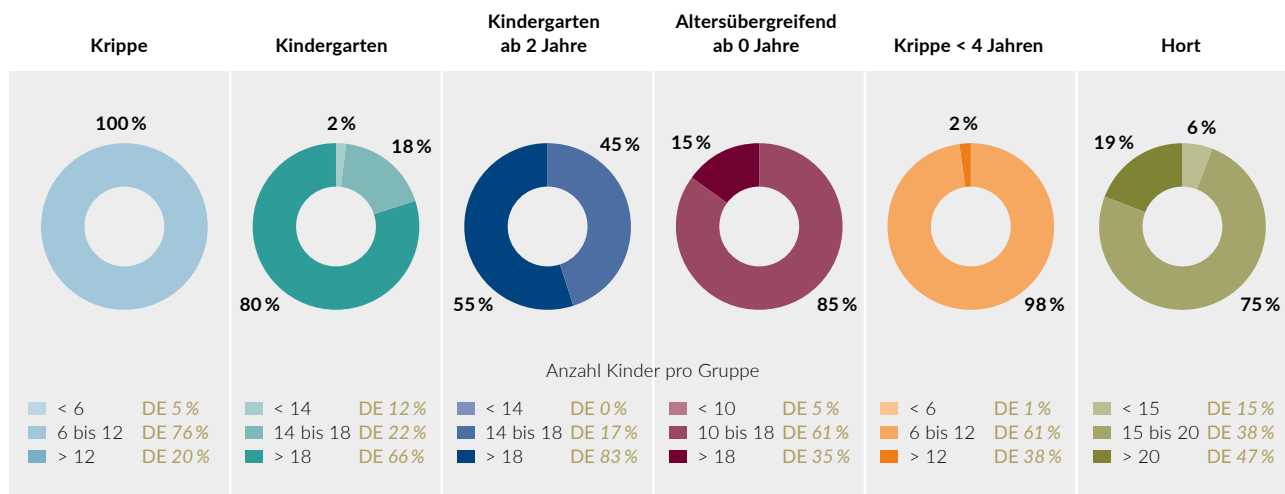
Empfohlener Personalschlüssel (BST = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BST); Kindergarten 1 : 7,5 (BST); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.);

Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BST)

## KiTa- und Hort-Strukturen | HB 01.03.2022

### Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

## Leitungsausstattung | HB 01.03.2022

KiTa-Leitungskräfte haben eine zentrale Bedeutung für eine „gute“ Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungspraxis in ihren Einrichtungen. Die komplexen und vielfältigen Aufgaben, mit denen sie betraut sind, umfassen die pädagogische Leitung, die Organisations-, Qualitäts- und Konzeptionsentwicklung, die Personalführung und -entwicklung, die Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit den Eltern sowie mit dem Träger und das Selbstmanagement. Angesichts dieser hohen Bedeutung ist das Thema KiTa-Leitung und die angemessene Ausstattung der KiTas mit zeitlichen Leitungsressourcen in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der Debatte um die qualitative Weiterentwicklung der Angebote der FBBE gerückt.

2022 besitzen 25 % der 477 KiTas (mit Horten) in HB nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben – im Ländervergleich der höchste Anteil (bundesweit: 8 %). Dies betrifft vor allem die kleinen Einrichtungen: 52 % der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, in den KiTas mit 76 und mehr betreuten Kindern sind es nur 2,4 %.

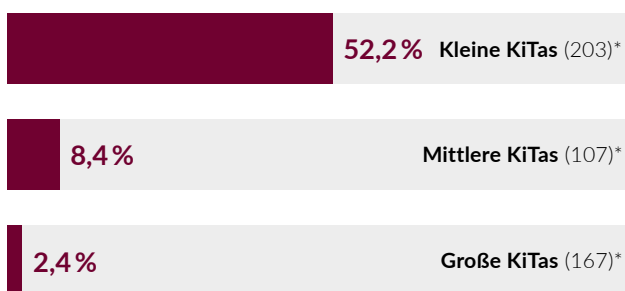
In 41 % der KiTas (mit Horten) in HB, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, ist eine Person ausschließlich in der Funktion der KiTa-Leitung tätig. Weitere 21 % werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier lässt sich weiter differenzieren: In 8 % der KiTas gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit); überwiegend ist diese Tätigkeit für 13 %. In den restlichen 39 % der

KiTas ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.<sup>3</sup>

Welche dieser Leitungskonstellationen in einer KiTa zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, der Vielfalt der KiTas, den unterschiedlichen Teams sowie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und -persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind unabdingbar, um eine KiTa professionell zu führen und zu leiten. Bei zu wenigen zeitlichen Leitungsressourcen besteht das Risiko, dass Führungs- und Leitungstätigkeiten nur nebenbei ausgeführt werden können. Zentrale Verantwortungsbereiche wie die Organisationsentwicklung, die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption oder Kooperationen im Sozialraum können in diesem Fall gar nicht bzw. lediglich in geringem Umfang umgesetzt werden. Dies kann sich negativ auf die Qualität einer KiTa auswirken. Werden Leitungsaufgaben wiederum in der Zeit erledigt, die eigentlich für die pädagogische Arbeit mit den Kindern vorgesehen ist, leidet ebenfalls die Qualität der Einrichtung. Darüber hinaus kann eine fehlende oder zu geringe Leitungsausstattung dazu führen, dass liegengeliebene Leitungstätigkeiten in der Freizeit erledigt werden, was gesundheitliche Belastungen der Leitungskräfte zur Folge haben kann.

3 Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

### KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe | Tab. 85



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder

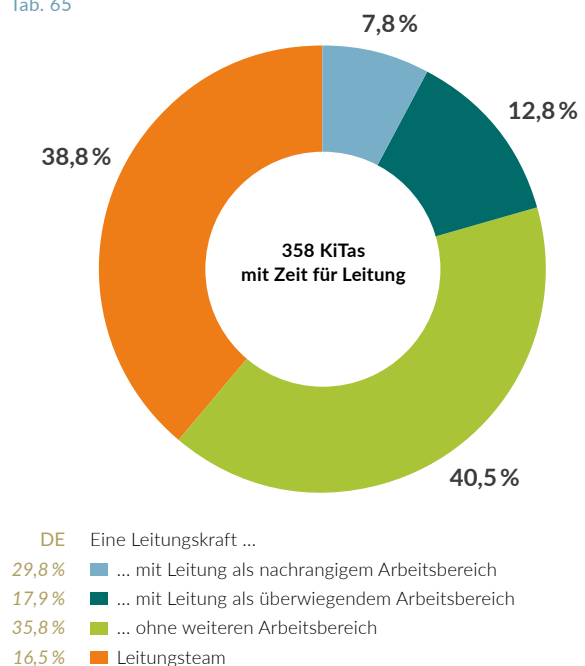
Kleine KiTas: < 45    Mittlere KiTas: 45 bis 75    Große KiTas: 76 und mehr

\* Anzahl



**Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit  
finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter  
FOKUS | Regionale Daten**

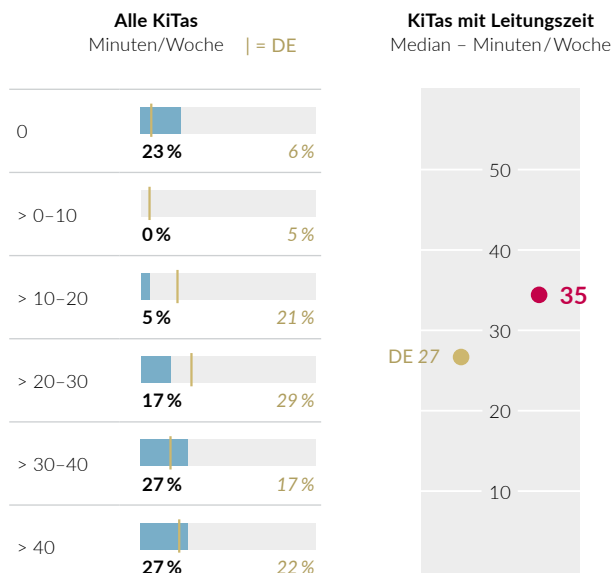
### KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil Tab. 65



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

## KiTa (ohne Horte) nach Leitungszeit\* pro Kind

Tab. 66b; 108b

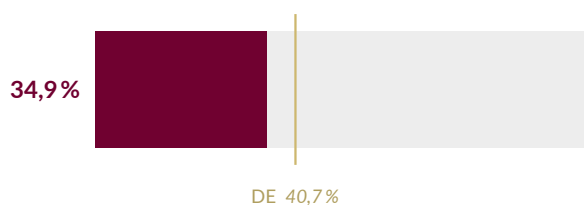


Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.



Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

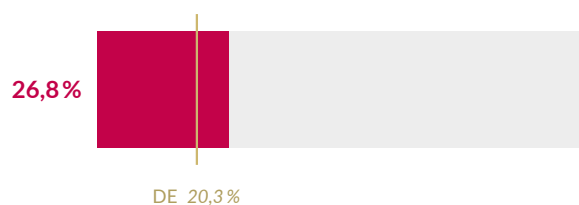
## KiTas (ohne Horte) mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit\* | Tab. 111



## Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung



## KiTas (ohne Horte) mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit\* | Tab. 112



\* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung UND Verwaltung

\*\* Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für den Vergleich der vertraglich zugesicherten Leitungszeit einerseits zwischen den KiTas unabhängig von ihrer Größe und andererseits zwischen den Bundesländern wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. KiTas (ohne Horte) mit Leitungskapazitäten verfügen in HB für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median über 35 Minuten pro ganztags betreutem Kind (bundesweit: 27 Minuten). Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt für jede Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden, denn es müssen – unabhängig

von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. Zudem sollte jede KiTa über einen variablen Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent verfügen. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von maximal 20 % der empfohlenen Leitungszeit. 2022 verfügen in HB 27 % der KiTas über diese empfohlene Gesamtleitungsausstattung (bundesweit: 20 %). Das empfohlene Zeitbudget als Grundausrüstung besitzen 65 % der KiTas (bundesweit: 59 %).

**Pädagogisches Personal** | HB 01.03.2022**Entwicklung des pädagogischen Personals**

Tab. 118oh; 118h; 126

	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
Jahr (Stichtag 01.03.)	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	3.747	349	341
2012	3.784	338	314
2013	3.985	337	341
2014	4.091	318	283
2015	4.215	316	292
2016	4.498	303	248
2017	4.566	302	176
2018	4.733	295	226
2019	5.290	278	246
2020	5.695	264	254
2021	5.823	240	240
2022	5.832	222	250

**Qualifikationsniveaus**

Tab. 27; 50a; 133

	HB		DE
Abschluss	Anzahl	Anteil	
KiTas: 5.832 päd. Tätige			
Hochschule*	325	5,6%	5,6%
Fachschule*	3.824	65,6%	66,7%
Berufsfachschule*	845	14,5%	13,8%
Sonstige Ausbildungen	279	4,8%	4,6%
In Ausbildung	258	4,4%	6,9%
Ohne Abschluss	301	5,2%	2,4%
Kindertagespflege: 222 päd. Tätige			
Hochschule*	4	1,8%	3,0%
Fachschule*	92	41,4%	15,8%
Berufsfachschule*	15	6,8%	9,7%
Soziale/ sozialpädagogische Kurzausbildung	8	3,6%	1,6%
Sonstige Ausbildungen	94	42,3%	60,6%
In Ausbildung	0	0,0%	0,4%
Ohne Abschluss	9	4,1%	8,9%
Horte: 250 päd. Tätige			
Hochschule*	19	7,6%	8,3%
Fachschule*	174	69,6%	67,6%
Berufsfachschule*	12	4,8%	9,0%
Sonstige Ausbildungen	13	5,2%	7,8%
In Ausbildung	16	6,4%	5,2%
Ohne Abschluss	16	6,4%	2,1%

\* fachlich einschlägig

Die Anzahl des pädagogischen Personals in den KiTas ist in HB zwischen 2011 und 2022 deutlich gestiegen: um 56 % auf nunmehr 5.832 Tätige. In Horten hingegen ist ein Rückgang um 27 % auf 250 Personen zu verzeichnen. Das gilt auch für die Kindertagespflege: Die Zahl sank von 349 Personen 2011 auf nur noch 222 im Jahr 2022.

6 % der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 66 % einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung sind 4,4 %. In den Horten haben 5 % einen nicht-fachpädagogischen Abschluss und mit 70 % die meisten einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss. In der Kindertagespflege haben 41 % einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss – der höchste Anteil bundesweit

– und ähnlich viele (42 %) einen nicht-fachpädagogischen Abschluss. In 47 % der KiTas in HB (etwas mehr als bundesweit mit 40 %) ist mindestens eine pädagogische Fachkraft mit Hochschulausbildung tätig (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil ist in HB seit 2010 (47 %) mit einigen Schwankungen unverändert geblieben.

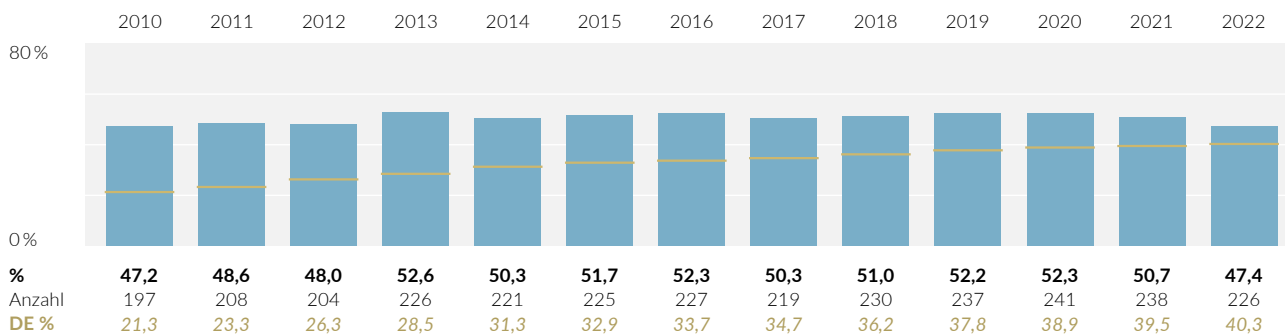
Der größte Anteil des KiTa-Personals (36 %) arbeitet in HB mindestens 38,5 Stunden pro Woche (vgl. nächste Seite). Beim Hortpersonal sind es nur 22 %; hier arbeiten mit 43 % die meisten 21 bis unter 32 Wochenstunden. Arbeitsverträge von weniger als 10 Wochenstunden sind in HB im Ländervergleich seltener: In den KiTas sind es 1,6 %, in den Horten 2,0 % (bundesweit: 2,8 bzw. 4,5 %).<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

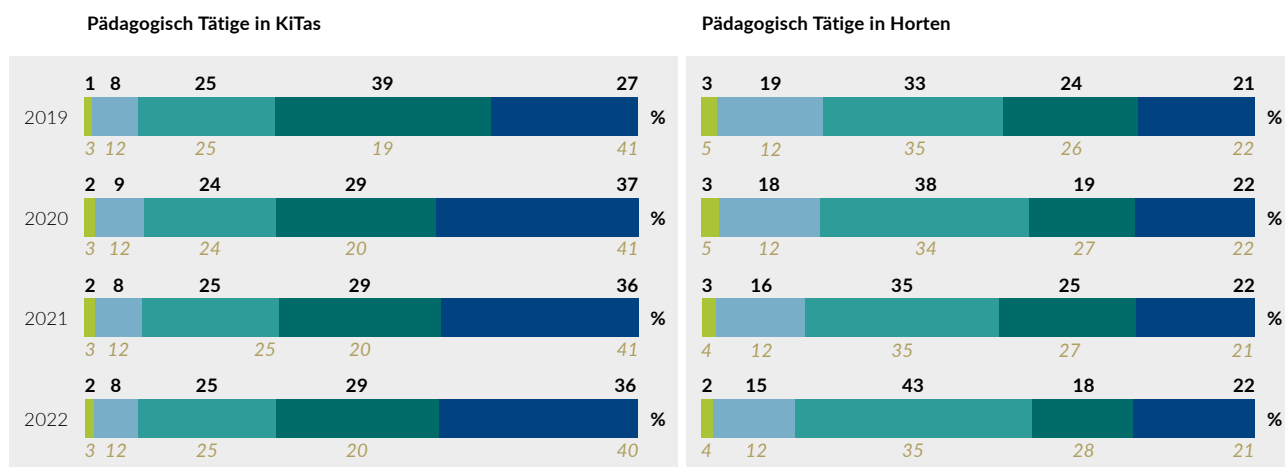
## Pädagogisches Personal | HB

### KiTs (mit Horten) mit mindestens einer:inem hochschulausgebildeten pädagogisch Tätigen

HB 2010–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 47



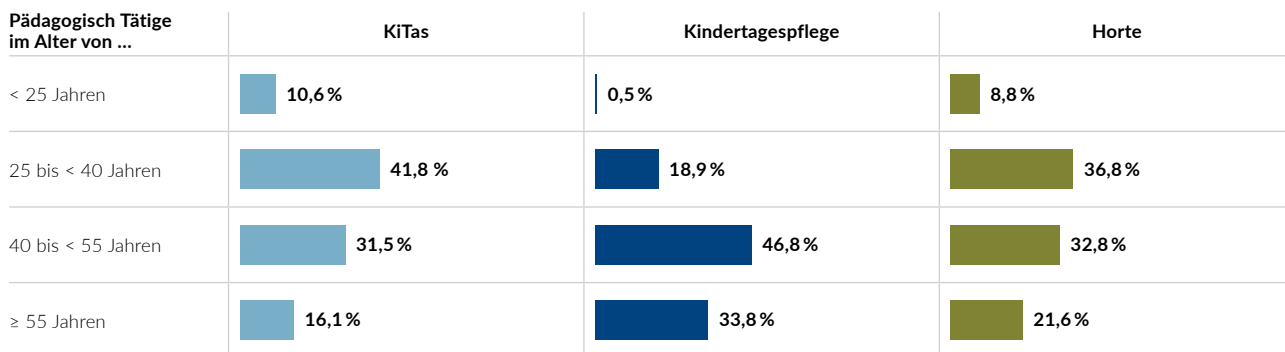
### Beschäftigungsumfang in KiTs und Horten | HB 2019–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 29oh; 29h



Wochenstunden: < 10, 10 bis < 21, 21 bis < 32, 32 bis < 38,5, ≥ 38,5, X = DE

Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

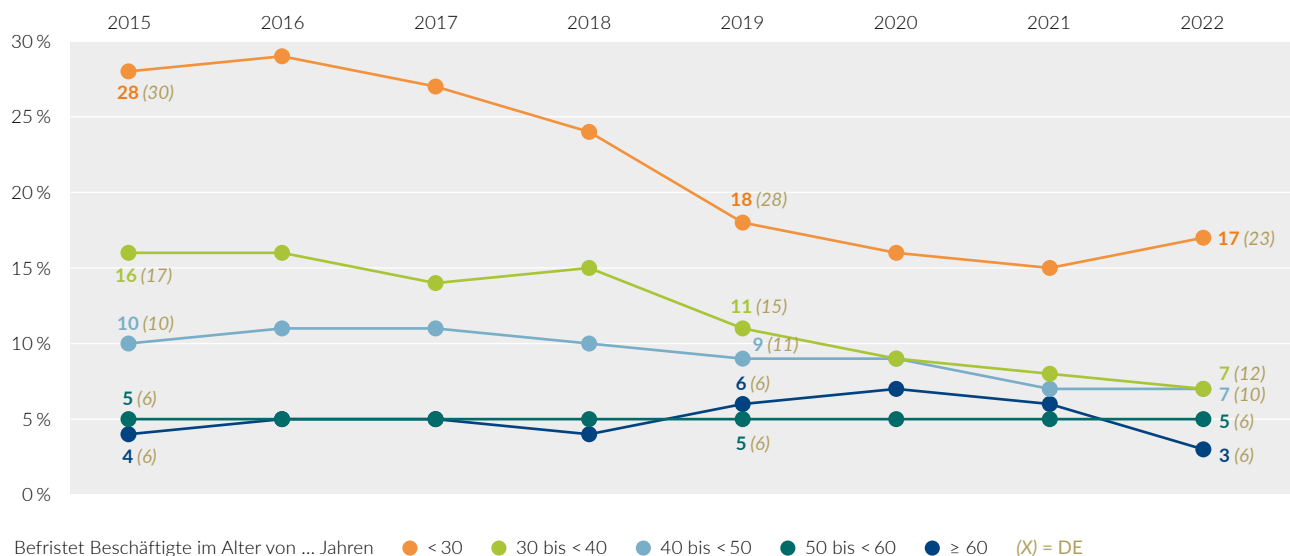
### Altersstruktur in KiTs, Kindertagespflege und Horten | HB 01.03.2022 | Tab. 42oh; 42h; 128



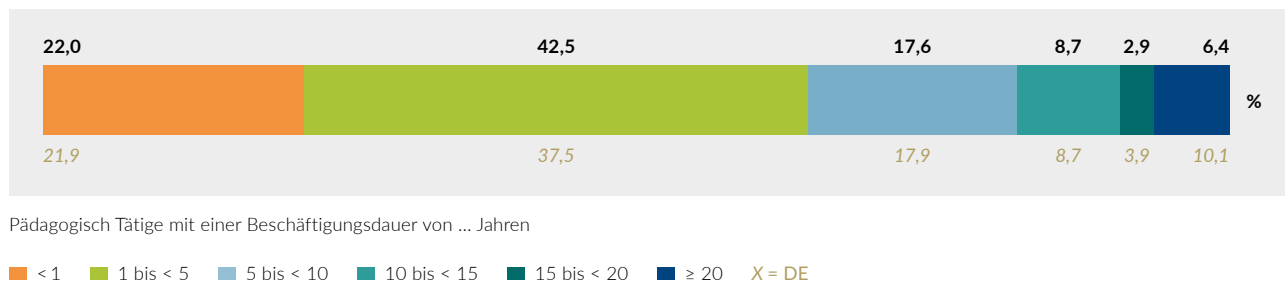


## Pädagogisches Personal | HB 01.03.2022

## Befristete Arbeitsverhältnisse nach Alter | HB 2015–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 77



## Beschäftigungsdauer in der aktuellen KiTa (mit Horten) | HB 01.03.2022 | Tab. 152; 153



Durchschnittliche Beschäftigungsdauer  
in Jahren (Mittelwert)

5,8

Bremen

6,9

Deutschland

Der Großteil des KiTa-Personals in HB ist 25 bis unter 40 Jahre (42%) und 40 bis unter 55 Jahre alt (32%); damit liegen die Werte etwas über bzw. auf dem bundesweiten Niveau (37% bzw. 32%). Für das Hortpersonal zeigt sich in HB eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (37%) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (33%) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist.

2022 sind in HB 8% des pädagogischen Personals in KiTas (mit Horten) befristet beschäftigt. Dem bundesweiten Trend folgend,

sind davon auch in HB vor allem jüngere Beschäftigte betroffen, nämlich 17% der unter 30-Jährigen, aber nur 5% der 50- bis unter 60-Jährigen und 3,2% der ab 60-Jährigen. Insbesondere der Anteil befristet Beschäftigter unter 30 Jahren ist seit 2015 (28%) auf den jetzigen Wert (17%) gesunken.

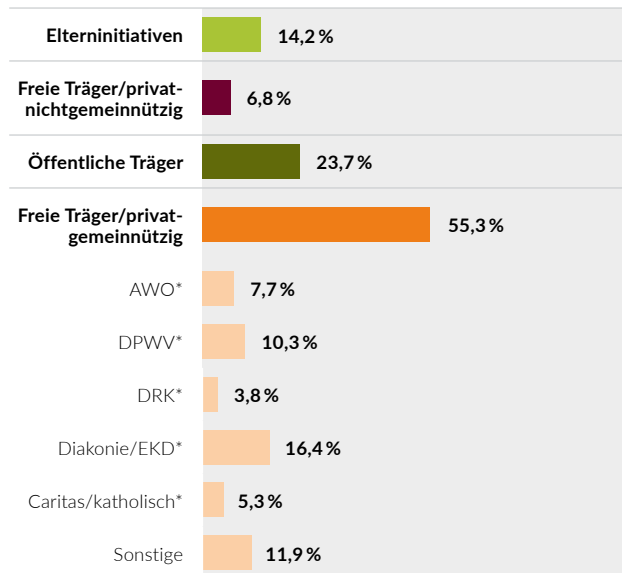
Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer der pädagogisch Tätigen in der aktuellen KiTa (mit Horten) beträgt in HB 5,8 Jahre. Bundesweit liegt dieser Durchschnittswert auf einem höheren Niveau (6,9 Jahre).

## KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

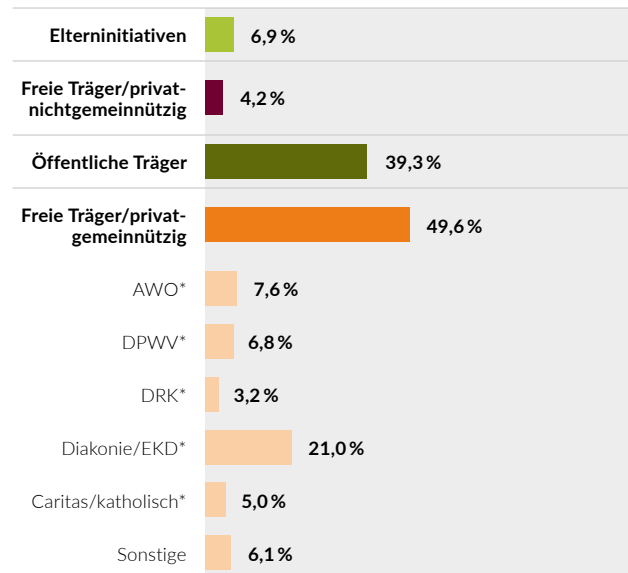
456 KiTas und 21 Horte in HB	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elterninitiativen	99	21,7 %	3	14,3 %
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	24	5,3 %	1	4,8 %
Öffentliche Träger	99	21,7 %	9	42,9 %
Freie Träger/privat-gemeinnützig	234	51,3 %	8	38,1 %
AWO*	28	6,1 %	0	0,0 %
DPWV*	37	8,1 %	3	14,3 %
DRK*	13	2,9 %	0	0,0 %
Diakonie/EKD*	88	19,3 %	1	4,8 %
Caritasverband/katholisch*	20	4,4 %	0	0,0 %
Sonstige	48	10,5 %	4	19,0 %

## Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79; 80

## 5.347 Kinder &lt; 3 Jahren



## 21.647 Kinder ab 3 Jahren

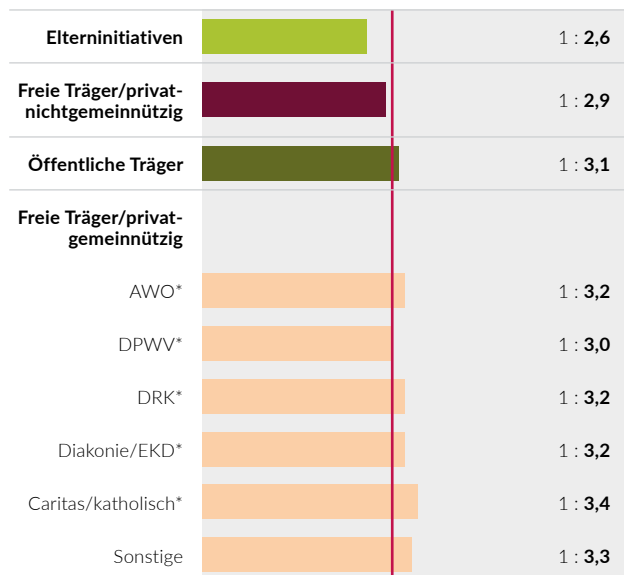


\* AWO = Arbeiterwohlfahrt  
DPWV = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband  
DRK = Deutsches Rotes Kreuz

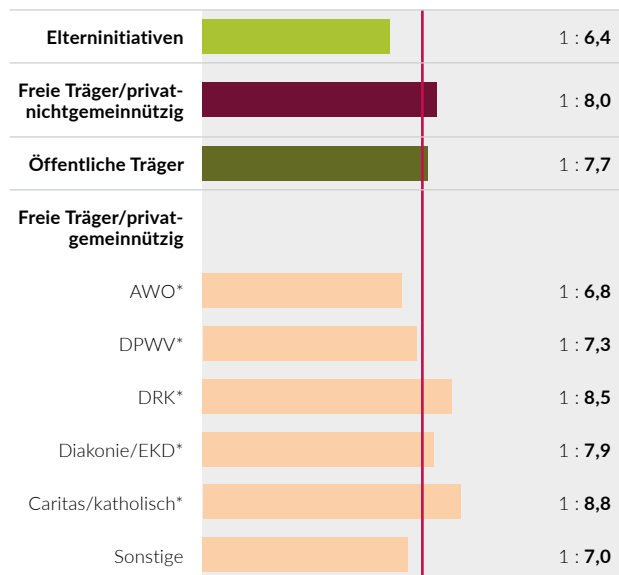
Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger  
Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

## Personalschlüssel nach KiTa-Träger | Tab. 107

## Kindergruppen &lt; 3 Jahren



## Kindergartengruppen ab 3 Jahren bis Schuleintritt



Personalschlüssel-Empfehlung der Bertelsmann Stiftung:

1 : 3,0 für Krippengruppen mit Kindern unter 3 Jahren    1 : 7,5 für Kindergartengruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis Schuleintritt

\* AWO = Arbeiterwohlfahrt

DPWV = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

DRK = Deutsches Rotes Kreuz

Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen

Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger

Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

In HB werden insgesamt 456 KiTas (ohne Horte) in verschiedenen Trägerschaften betrieben. Träger von KiTas können solche der öffentlichen Jugendhilfe oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

22 % der KiTas in HB befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, was in der bundesweiten Gesamtschau (32 %) einen niedrigeren Anteil darstellt. Unter den KiTas in freier Trägerschaft in HB sind insbesondere KiTas der Diakonie (19 %) häufiger als die anderen vertreten. Im Ländervergleich sind insbesondere KiTas der Caritas (4,4 %; bundesweit: 17 %) unterrepräsentiert. KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen sind in HB dagegen mit 22 % deutlich häufiger vertreten als im bundesweiten Vergleich (7 %). Eine etwas andere Verteilung auf die Trägerschaften zeigt sich bei den Horten in HB. So befindet sich mit 43 % der größte Anteil der Horte in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 47 %). Horte in privat-nichtgemeinnütziger Trägerschaft sind im Ländervergleich häufiger vorhanden (4,8 %); bundesweit sind es 1,1 %.

Unter Dreijährige werden in HB seltener als ab Dreijährige in KiTas in öffentlicher Trägerschaft betreut (24 % bzw. 39 %). Ähnlich verhält es sich bei den KiTas der Diakonie: 16 % der unter Dreijährigen besuchen eine Einrichtung in dieser Trägerschaft, dem stehen 21 % der ab Dreijährigen gegenüber. Im Gegensatz dazu nutzen jüngere Kinder häufiger KiTas in sonstiger freigemeinnütziger Trägerschaft (12 %) als ältere Kinder (6 %).

In HB unterscheiden sich die Personalschlüssel nach der Trägerschaft der KiTas. Während in Krippengruppen von Elterninitiativen sowie von freien privat-nichtgemeinnützigen Trägern der Personalschlüssel bei 1 zu 2,6 bzw. 1 zu 2,9 liegt, werden in Gruppen der Caritas 3,4 ganztags betreute Kinder von einer vollzeitbeschäftigten Fachkraft betreut. Der Personalschlüssel in Kindergartengruppen ab 3 Jahren bis Schuleintritt fällt ebenfalls in Gruppen von Elterninitiativen am günstigsten (1 zu 6,4), dagegen in Gruppen der Caritas und des DRK ungünstig aus (1 zu 8,8 bzw. 1 zu 8,5).

# Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Damit sowohl die Quantität als auch die Qualität der Angebote der frühkindlichen Bildung bedarfsgerecht sind, sind kontinuierlich beträchtliche finanzielle Anstrengungen seitens aller Beteiligten notwendig. Zur Sicherstellung eines langfristig qualitativ wie auch quantitativ hochwertigen Systems bedarf es insbesondere einer verlässlichen finanziellen Unterstützung seitens des Bundes.

In HB lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten. Für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung wurden

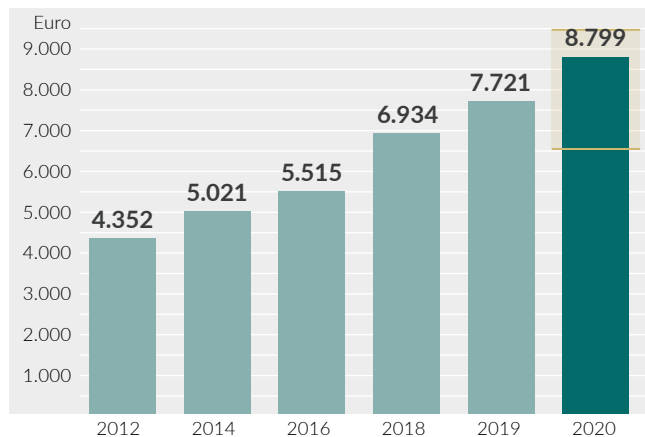
2020 durchschnittlich 8.799 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). 2012 waren es erst 4.352 Euro. Bundesweit waren die Ausgaben im Jahr 2020 mit 7.239 Euro niedriger als in HB.



## Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

HB 2012–2020 | Tab. 21c

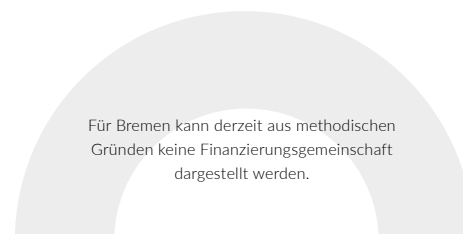
### Grundmittel von Land und Kommunen



■ Alle Bundesländer 2020, Minimum: 6.550 €, Maximum: 9.469 €

## Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

HB 2020 | Tab. 23



■ Kommune ■ Land ■ Eltern

Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

## Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | HB 2010–2021 | Tab. 45

### Ausgaben von Bund, Land und Kommunen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. Euro											
<b>HB</b>	Bei einem Vergleich der Höhe der in der Statistik nachgewiesenen Investitionsausgaben zeigten sich schwerwiegende Abweichungen zu eigenen Aufstellungen der Senatorin. Aus diesem Grund wird auf die Ausweisung der Daten für Bremen verzichtet.											
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7	2.290,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.



## Landesspezifische Anmerkungen

### Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen in mindestens einer der beiden interessierenden Altersgruppen in Bremen werden migrationsspezifische Betreuungsquoten dort nicht nachgewiesen. Die hochgerechneten Werte liegen dort unter 10.000 und sind damit in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Grund hierfür ist, dass die Stichprobenbasis beim Mikrozensus Zufallsfehler bedingt und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist.

### Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

Für Bremen liegen keine Angaben zur Höhe der Elternbeiträge vor.

### Einmalige Investitionsausgaben für FBBE

Bei einem Vergleich der Höhe der in der Statistik nachgewiesenen Investitionsausgaben zeigten sich schwerwiegende Abweichungen zu eigenen Aufstellungen der Senatorin. Aus diesem Grund wird auf die Ausweisung der Daten für Bremen verzichtet.

### Hinweis zu den KJH-Daten vom 01.03.2021

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es in dem Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie im Betreuungsvertrag laut amtlicher Statistik vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.